

Zu TOP 5: Verteilung der Mittel des Jugendanpassungskonzeptes 2019

Es wird auf die Anlage 1 verwiesen. Die Summen aus dem Jugendanpassungskonzept Stand Januar 2019 werden vorgestellt.

Frau Lachmund stellt dar, dass die Mittel seit 2016 erhöht wurden. Damals waren es 890.000 Euro, im Jahr 2019 sind es ca. 980.000 Euro und damit eine Erhöhung von ca. 90.000 Euro. Dies entspricht ungefähr der Finanzierung von zwei Vollzeitstellen (Sozialpädagogen). Insbesondere ist zusätzliches Personal bei den großen Trägern eingestellt worden. St. Petri und DRK haben Gelder bekommen. Insgesamt muss allerdings gesagt werden, dass die Summe von 980.807 Euro noch nicht ausreichend ist, da auch bei den anderen Trägern durch Gehaltssteigerungen zusätzliche Kosten entstanden sind, aber auch die Nebenkosten der Gebäudeunterhaltung sind angestiegen. Daher werden die Lücken größer. Bislang zahlen das die großen Träger aus ihrem Budget. Die Summe aus den Jahren 2018 und 2019 sind insoweit identisch und stammen aus dem Doppelhaushalt. In der Liste sind die jeweiligen Antragssummen und auch der Vorschlag des Controllingausschusses aufgezeigt. Von den Summen, die zusätzlich gezahlt wurden, hat St. Petri 73.000 Euro bekommen und das DRK 20.000 Euro.

Herr Haase erinnert daran, dass der Beirat die Mitglieder des Controllingausschusses ermächtigt hat, insoweit auch zuzustimmen.

Es werden Fragen gestellt, u. a. über die Arbeit des Fitness-Clubs in Tenever. Tatsächlich gab es im vergangenen Jahr verschiedene Qualitätsdialoge mit den Trägern und Einrichtungen. Auch gibt es ein gesamtstädtisches Gesamtkonzept zur Jugendarbeit und mit den einzelnen Einrichtungen sind Ziele verabredet worden.

Der Ausschuss nimmt die Vorschlagsliste des CA für das Jahr 2019 zur Kenntnis und bedankt sich gleichzeitig bei Frau Lachmund.

Zu TOP 3: Projektplanung Schweizer Viertel 2019 (Anlage 2)

Herr Tasan geht die Projekttitel 1 – 43 durch. Insoweit wird verwiesen auf die entsprechenden Sitzungen des Quartiersmanagements. Zum Bereich der Arbeit von Vaja e. V. wird mitgeteilt, dass dort die Hälfte der Kosten aus WiN übernommen wird. Aufgrund eines Beschlusses des Beirates sind tatsächlich die Mittel für Vaja e. V. aufgestockt worden im letzten Jahr (um eine halbe oder eine Stelle). Die blau hinterlegten Projekte werden wahrscheinlich nicht durchgeführt. Es handelt sich um die Anträge 2, 3, 37.

Sodann werden die LOS-Mittel besprochen. Hier ist festzustellen, dass die Gesamtsumme, die zur Verfügung stände, nicht ausgeschöpft wird, da die Antragsteller die LOS-Mittel in der Abrechnung schwierig empfinden. Daher ist im Quartier Schweizer Viertel ein Überschuss von 10.000 Euro an LOS-Mitteln.

Schließlich stellt Herr Tasan die Projekte der Sozialen Stadt, dies sind 10 Projekte, vor. Anschließend nimmt der Ausschuss sämtliche Anträge WiN, LOS und Soziale Stadt zur Kenntnis.

Zu TOP 4: Vorstellung der Projektideen 2019 des Quartierforums Blockdiek (Anlage 3)

Herr Kunold erläutert, dass es für WiN Blockdiek 35.000 Euro gibt, zusätzlich eine Spende von 5.000 Euro der Gewoba und eine Spende von 2.000 Euro der Objektentwicklung. Dies ergibt eine Summe von 42.000 Euro. Die sog. Schlüsselprojekte sind „gelb“ unterlegt. Dies sind das Mütterzentrum Blockdiek (Betriebskosten 6.840 Euro), der Jugendtreff Blockdiek (7.559,20 Euro) sowie DEVA Kulturtreff (8.279 Euro). Zudem teilt Herr Kunold mit, dass Blockdiek hinsichtlich LOS als beantragte Jahressumme 50.000 Euro erhält.

Dies ist möglich, da in anderen WiN-Gebieten die LOS-Mittel nicht ausgeschöpft werden. Die LOS-Mittel haben den Nachteil, dass in dem Fall, wo vereinbarte Ziele nicht erreicht werden, die Gelder zurückgezahlt werden müssen.

Trotzdem finden sich in Blockdiek ausreichend Träger, die diese Mittel beantragen wie das Mütterzentrum Blockdiek, die Hans-Wendt-Stiftung und ggf. der Kulturtreff (DEVA).

Der Ausschuss stellt insbesondere zum DEVA Kulturtreff noch Fragen. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass die Projekte von DEVA auch sichtbar werden müssen in Blockdiek und eine größere Beteiligung am Stadtteilgeschehen gewünscht ist.

Herr Kunold sagt zu, dass er diesbezüglich mit DEVA sprechen will und nach einem halben Jahr sich diesbezüglich noch einmal melden wird.

Der Ausschuss nimmt sowohl die WiN-Blockdiek-Anträge 2019 als auch die LOS-Mittel 2019 bis 2021 zur Kenntnis.

Herr Kunold weist darauf hin, dass auch weitere Projekte über die Geschäftsführung des Quartiersbildungszentrums beantragt werden, u. a. die Antragstellung zum Gesundheitstreff, das Weihnachtsessen in Blockdiek, der Um- und Ausbau Jugendtreff, das Klimquartier Ellener Hof, die AG Jugend, die AG Drogen, Blockdiek spielt sowie das Wiesen-Cafe.

Zu TOP 6: Themen für die nächsten Sitzungen

Es werden noch keine Themen benannt.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 8: Verschiedenes; u. a.

Sachstand Planung Mehrgenerationenplatz beim Klinikum Bremen-Ost durch Herrn Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel

Herr Tasan teilt mit, dass momentan der Kampfmittelräumdienst beauftragt wurde, die Fläche zu überprüfen. Da etwas gefunden wurde, sind dort nicht unerhebliche Finanzmittel aufzuwenden. Ebenso auch für den Landesarchäologen, der ebenfalls auf dem Grundstück am KBO noch einmal Untersuchungen anstellen möchte. Beide Maßnahmen müssen finanziert werden.

Sachstand zur neuen Begegnungsstätte für Senioren und Familien in der St.-Gotthard-Straße durch Herrn Tasan, Quartiersmanager Schweizer Viertel

Auch hier teilt Herr Tasan mit, dass die entsprechenden Mittel für die Umbaumaßnahmen sich erheblich erhöht haben, es aber gelungen ist, die Finanzierung hinzubekommen. Wann dort die neue Einrichtung eröffnet werden kann, ist noch nicht eindeutig zu sagen. Er hofft, dass dies im Jahr 2019 stattfindet.

Herr Haase überreicht den Mitgliedern des Ausschusses sowie dem Ortsamt ein Anschreiben an Frau Pfister. Es geht um die Aufstellung „Die Hüterin“ auf dem Marktplatz Osterholz. Der Ausschuss unterstützt einstimmig das Vorgehen von Herrn Haase (Schreiben als Anlage 4).

Die nächste Sitzung des Ausschusses ist nicht am 27.3.2019 (der Ausschussprecher ist verhindert), sondern der neue Termin ist Mittwoch, 20. März 2019 um 17 Uhr.

Bremen, 29.1.2019

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Wolfgang Haase
(Ausschussprecher)